



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 06.11.2023

Anfrage:

Welche rechtlichen Möglichkeiten hat die Landeshauptstadt München, wenn bei Investoren Großbauprojekte stillstehen?

In Hamburg gab es jüngst Berichte über das Elbtower-Projekt, welches aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten des Bauherren René Benko ins Stocken geraten ist. Die Hamburger Bau-Senatorin (SPD) drohte mit möglichen Konsequenzen, einschließlich des Abrisses des bereits begonnenen Turmbaus, sollte das Projekt nicht zügig fortgesetzt werden.

Darüber hinaus gibt es beim selben Investor in Hamburg einen Baustopp bei einem neuen Büro- und Geschäftshaus am Gänsemarkt und beim Projekt „Flüggerhöfe“.

Vor diesem Hintergrund und dem nicht unerheblichen Immobilienbesitz von Herrn Benko bzw. dessen Unternehmen in München (Galeria Karstadt Kaufhof, Kaut-Bullinger-Haus, Alte Akademie, ...) stellen sich Fragen, die sowohl für städtische und private als auch gemeinsame Projekte gelten.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie geht die Stadt München mit ähnlichen Situationen um, wenn Großprojekte ins Stocken geraten oder Bauherren ihre finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen?
2. Gibt es aktuell oder gab es in der jüngeren Vergangenheit vergleichbare Fälle in München, bei denen Großprojekte aufgrund von finanziellen oder anderen Schwierigkeiten nicht fertiggestellt wurden?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt in solchen Fällen, um Bauruinen zu vermeiden und die städtebauliche Entwicklung nicht zu beeinträchtigen?
4. Gibt es vertragliche Regelungen, die bei Baustillstand oder bei Nichteinhaltung von Meilensteinen greifen können und wenn ja, welche (Vertragsstrafen, Weiterverkaufsverpflichtung, Rückkaufsrechte bei städtischen Grundstücken, Abrissverpflichtungen, ...)?
5. Für welche konkreten Bauprojekte greifen solche Regelungen?
6. Sollte es keine derartigen Regelungen geben, so bitten wir hierfür um eine Begründung. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass Hamburg hier zu anderen Lösungen kommt.

Initiative:

Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender